

**Pressemitteilung****DAJ verstärkt Engagement gegen frühkindliche Karies**

Bonn, 12.05.2010 *Angesichts der Zunahme frühkindlicher Karies, insbesondere der so genannten Nuckelflaschenkaries, verstärkt die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege (DAJ) ihr Engagement für die Mundgesundheit der Jüngsten und fordert die Partner im Gesundheitswesen zum gemeinsamen Handeln auf. Eine von der DAJ durchgeführte umfangreiche, auch internationale Literaturrecherche lege nahe, dass ein systematisches Betreuungs- und Behandlungskonzept bereits ab Durchbruch des ersten Milchzahns erforderlich sei, so der DAJ-Vorstand. In einem Schreiben hat sich die DAJ daher an die Vorstände des GKV-Spitzenverbandes und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung gewandt mit der Bitte, sich für die Einführung eines solchen Konzeptes in den entsprechenden Gremien stark zu machen.*

Die genauen Details eines solchen Betreuungskonzepts müssten dann noch festgelegt werden. Vorgeschlagen werden durch die DAJ ein Verweis auf eine zahnärztliche Untersuchung in dem Kinderuntersuchungsheft und die Einführung einer zusätzlichen zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchung.

Bislang setzt eine systematische Betreuung durch den Zahnarzt mit der ersten FU-Untersuchung erst ab dem 30. Lebensmonat ein – zu spät, wie viele Experten meinen. Während bis in die 90er Jahre hinein bei den Schulanfängern ein stetiger Kariesrückgang nachgewiesen werden konnte, hat sich ab dem Jahr 2000 eine Stagnation bzw. in einigen Bundesländern sogar ein Anstieg der so genannten dmf-t-Werte im Milchgebiss gezeigt. Mit diesem Wert dokumentieren Zahnärzte die Anzahl geschädigter, fehlender und gefüllter Zähne. Zwar gibt es keine bundesweiten epidemiologischen Daten jüngerer Kinder, regionale Studien zeigen aber, dass die Nuckelflaschenkaries auf dem Vormarsch ist und je nach Region eine besondere Bedeutung besitzt. Immer häufiger werden Kleinkinder, deren obere Schneidezähne weitgehend zerstört sind, dem Zahnarzt vorgestellt und müssen in Vollnarkose aufwendig saniert werden.

Die von der DAJ durchgeführte Literatur-Recherche hat gezeigt, dass eine frühe Ansprache der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten durch zugehende Betreuung sowie eine Vorstellung der Kinder bei einem Zahnarzt bereits mit Durchbruch der ersten Milchzähne zur Vorbeugung von Karies und Nuckelflaschenkaries wirksame Maßnahmen darstellen, die ein Mehr an Mundgesundheit bewirken können. Darüber hinaus könnten Zahnärzte hier einen Beitrag bei der frühzeitigen Erkennung vernachlässigter Kleinkinder leisten, so der DAJ-Vorstand.

Neben dem Engagement für eine sehr früh einsetzende systematische Betreuung und Behandlung durch den Zahnarzt setzt die DAJ verstärkt auf Aufklärung der Eltern von Kleinkindern, den Austausch innovativer Ideen der in der Gruppenprophylaxe Tätigen für diese Zielgruppe und die Vernetzung mit anderen Akteuren der Familien- und Gesundheitsfürsorge:

- Das DAJ-Faltblatt „Babys Zähne sollen strahlen“ ist in neun Sprachen, darunter Türkisch, Russisch, Arabisch, zum Stückpreis von 12 Cent in der DAJ-Geschäftsstelle erhältlich. Es eignet sich beispielsweise zur Weitergabe an junge Familien in Praxen, Mutter- und Kind-Gruppen, Beratungsstellen und durch Familienhebammen.
- Auf der Webseite [www.daj.de](http://www.daj.de) entsteht derzeit ein Markt der Möglichkeiten, der in Kürze zur Verfügung stehen wird. Innovative Ideen, Projekte und Medien zur frühen Ansprache von Eltern kleiner Kinder können hier publiziert und verbreitet werden.
- Die DAJ ist Partner im Kooperationsverbund „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“. Sie möchte die in der Gruppenprophylaxe Tätigen anregen und motivieren, verstärkt Allianzen vor Ort mit Projekten aufzubauen, die sich für die Stärkung und Gesundheitsförderung junger Familien in psychosozialen Problemlagen engagieren. Als Kontaktbörse und Ideengeber steht die Datenbank des Kooperationsverbundes [www.gesundheitliche-chancengleichheit.de](http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de) zur Verfügung.
- Die Literaturliste „Zahnmedizinische Kleinkindbetreuung“ ist über die Webseite [www.daj.de](http://www.daj.de) oder auf Anfrage in der Geschäftsstelle erhältlich.

**Pressekontakt:**

Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege e.V. (DAJ)  
Bettina Berg, Geschäftsführerin  
Von-Sandt-Str. 9  
53225 Bonn  
Tel.: 0228 / 69 46 77  
Fax: 0228 / 69 46 79  
E-Mail: [info@daj.de](mailto:info@daj.de)  
[www.daj.de](http://www.daj.de)

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten.